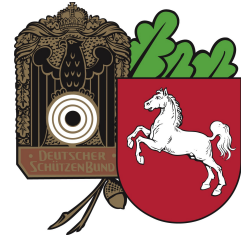


NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Gerd Gehlen
RFÖ
Am Heelweg 4
31848 Bad Münder
Fsp. 050422472
Mobil. 01701064137
gerd-gehlen@t-online.de

Pressemitteilung

Grüne Jugend geht auf Konfrontationskurs mit den Schützen

Rechtzeitig zur Eröffnung des Schützenfestes in Hannover war man bei den Grünen, besser gesagt bei der Grünen Jugend Niedersachsens, der Meinung es sei angebracht, sich wieder einmal mit dem Schießsportlern anzulegen.

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, erklärte unter anderem, „Schützenvereine sind in Niedersachsen etablierte gesellschaftliche Zusammenschlüsse, welche besonders in ländlichen Gebieten eine besondere Verantwortung tragen, welcher sie allerdings nicht immer gerecht werden.

Formen von Sexismus, Rassismus und Militarismusverherrlichung sind keine Seltenheit.“

Weiter werde teilweise Gruppenzwang zum massiven Alkoholmissbrauch erzeugt.

Natürlich wird auch wieder von Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN, einmal mehr die schon alte, und genau so unsinnige Forderung erhoben Schützenvereine müssen dazu verpflichtet werden, Sportwaffen in zentralen Waffenlagern aufzubewahren um Missbrauch zu erschweren.

Nach dem, nach bekannt werden dieser Meldung, erste Stellungnahmen seitens der Schützenverbände durch Eva Dohmeyer vom Verband Hannoverscher Schützenverbände, Paul Erich Stolle und Manfred Kamm vom Niedersächsischen Sportschützenverband erfolgten, hat nunmehr der Vorstandssprecher des Schützenbundes Niedersachsen e.V. und Präsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes Heinz, H. Fischer sich an die Fraktionsvorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien gewandt und um eine Stellungnahme zu diesen Vorwürfen, welche ca. 350.000 Schützinnen und Schützen in Niedersachsen betreffen, gebeten.

Gleichzeitig wurden sie davon in Kenntnis gesetzt, dass ihre Antworten presseöffentlich gemacht werden.

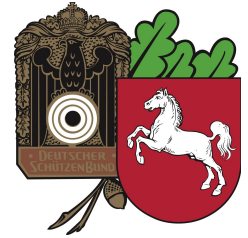
Um es vorweg zu nehmen, vom Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stefan Wenzel, gab es keine Antwort, so dass davon ausgegangen werden muss, dass die Partei/Fraktion voll hinter den Aussagen ihrer Jugendorganisation steht.

Für die Fraktion der SPD antwortete deren Vorsitzender Stephan Weil, welcher mitteilte, dass die SPD die von der Jugendorganisation der Grünen getätigten Äußerungen in keinsten Weise teilt und auch eine pauschale Verunglimpfung des Schützenwesens strikt ablehnt.

Bei allen Begegnungen mit Schützinnen und Schützen, aus verschiedenen Anlässen, seien ihm viele fröhlich feiernde Menschen begegnet, nicht jedoch Formen von Sexismus, Rassismus und Militarismusverherrlichung.

Christian Dürr, Fraktionsvorsitzender der FDP im Niedersächsischen Landtag, bekundete noch einmal die Wertschätzung seiner Partei dem Sport, besonders aber dem ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen im Land für den Breitensport, wozu auch der Schießsport gehört.

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Aus diesem Grund habe die FDP die Äußerungen der Grünen Jugend mit Unverständnis und Verärgerung zur Kenntnis genommen, in welcher alle Sportschützen pauschal verunglimpft werden. „Dies lehnen wir strikt ab. Die sachlich falschen und unberechtigten Verdächtigungen und Vorverurteilungen eines ganzen Breitensports sind nicht hinnehmbar“ so Christian Dürr wörtlich. In diesem Zusammenhang lehnte er auch eine pauschale Kriminalisierung der Sportschützen in Folge öffentlicher Diskussionen nach Gewalttaten ab, welche zur Verschärfung des Waffenrechtes führen sollen.“ Wir treten auch für eine konsequente Bekämpfung des illegalen Waffenbesitzes ein, sind aber gegen eine weitere Verschärfung der Regelung für Sportschützen, denn der Ruf nach schärferen Gesetzen, die nicht den illegalen, sondern ausschließlich den legalen Waffenbesitz – Jäger, Sportschützen und Waffensammler – treffen, soll nur eine vordergründige Sicherheit vortäuschen.“ So Dürr.

Gleich nach Bekannt werden der Pressemitteilung der Grünen wies , der Fraktionsvorsitzende der CDU im Niedersächsischen Landtag, Björn Thümler die Verunglimpfung der Niedersächsischen Schützen auf das Schärfste zurück und forderte den Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/ die Grünen auf, sich von den Aussagen der Grünen Jugend zu distanzieren und sich dafür einzusetzen, dass derartige Entgleisungen zukünftig unterbleiben.

„Die Niedersächsischen Schützenvereinigungen sind ein fester Bestandteil des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements und des Schießsport in unserem Land. Sie leisten einen wertvollen Beitrag bei der Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege und sind in vielfältiger Weise auf karitativem und sozialen Gebiet und in der Jugendförderung aktiv. Von der ehrenamtlichen Tätigkeit der Mitglieder profitieren nicht nur die Schützenvereine, sondern die Gesellschaft insgesamt. Die Schützenvereine leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt unseres Gemeinwesens.“, so Björn Thümler wörtlich.

Dieses wurde auch noch einmal in der Pressemitteilung der CDU vom 27.06. durch den Parlamentarischen Geschäftsführer des CDU, Jens Nacke, deutlich zum Ausdruck gebracht. In einer weiteren Stellungnahme stellt Thomas Adasch, (MdL) für die CDU klar, die CDU Landtagsfraktion steht geschlossen hinter den niedersächsischen Schützenvereinen. Auch stelle man sich gegen Versuche die Sportschützen finanziell stärker zu belasten. So habe man sich eindeutig gegen eine Waffensteuer ausgesprochen, wie sie z.B. in Bremen gefordert wird.

Die wörtlichen Aussagen, bzw. Stellungnahmen der Parteien sind auf der Homepage des NSSV unter www.nssv-hannover.de nachzulesen.

Jeder Schütze sollte sich, auch im Hinblick auf die kommenden Wahlen genau überlegen welche Partei Ihm seinen Sport am besten ermöglicht.

Die Kritiker unseres Sportes sind einmal mehr eingeladen sich den 6. und 7. Oktober in ihrem Terminkalender anzukreuzen, hier können sie sich in vielen Schützenhäusern vor Ort von der Sicherheit unseres Sportes, wie auch über den sicheren Umgang mit unseren Sportgeräten überzeugen. Die Schützinnen und Schützen werden gute Gastgeber sein.

Gerd Gehlen
RfÖ
Niedersächsischer Sportschützenverband